

## S A M M L U N G

Der Ausbau der Sammlung konnte nicht im wünschbaren Maß gefördert werden, da Mittel, welche die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde für Ankäufe geüfnet hatte, angesichts der unsichern finanziellen Lage und Zukunft der Zürcher Kunstgesellschaft als Reserven zurückgehalten werden mußten. Der stark reduzierte Sammlungsfonds selber aber erlaubte bei den heutigen Preisen auf dem Kunstmarkt keine großen Sprünge. Dies um so weniger, als im Vorjahr das im letzten Jahresbericht reproduzierte Stilleben von Picasso auf Rechnung 1953 gekauft worden war. Es hat seither an der Picasso-Ausstellung in Mailand gute Figur gemacht.

Immerhin war es möglich, ein wichtiges Werk, «Wald mit Eichhörnchen», von Franz Marc, der in der Sammlung noch nicht vertreten war, zu erwerben. Auch machten einige schöne Schenkungen die Behinderung im Ankauf weniger fühlbar. Hier sei vor allem der Künstlerin Helen Dahm gedacht, die uns aus ihrer Ausstellung im Helmhaus nach freier Wahl fünf Bilder schenkte. Wahrlich eine seltene Großzügigkeit, für die wir der Malerin auch hier den herzlichsten Dank aussprechen. Von der verstorbenen Frau Professor Boßhart, Witwe des Dichters Jakob Boßhart, erhielt die Sammlung eine Anzahl Werke von Ernst Ludwig Kirchner, mit dem die Verstorbene freundschaftlich verbunden war. Herr Dr. Mayenfisch hat seine Sammlung in verdankenswerter Weise weiter ausgebaut.

Der immer mehr überhandnehmende internationale Ausstellungsbetrieb hat auch unsere Sammlung stark in Anspruch genommen. Obschon häufig Leihgesuche abgewiesen werden müssen, gibt es doch viele Fälle, in denen ein Museum, das selber Ausstellungen veranstaltet, sich den Wünschen um Leihgaben nicht verschließen kann.